

Antwort auf eine Kleine schriftliche Anfrage

- Drucksache 17/2537 -

Wortlaut der Anfrage der Abgeordneten Frank Oesterhelweg (CDU) und Björn Försterling (FDP),
eingegangen am 03.12.2014

Wie ist der Stand beim Radweg zwischen Heere und Sehle an der L 496?

Die regionalen Unterschiede hinsichtlich der Ausstattung von Landesstraßen mit straßenbegleitenden Radwegen sind ausweislich des Radwegekonzeptes 2012 des Landes Niedersachsen, erarbeitet von der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, offensichtlich. Geschäftsbereichen der Landesbehörde im Norden und Nordwesten des Landes mit Ausstattungsgraden von 70 % und mehr (Aurich, Oldenburg, Stade, Verden) und in der Spitze von 94 % (Lingen) stehen Geschäftsbereiche im Süden und Südosten des Landes mit Ausstattungsgraden von knapp über 30 % (Hameln, Wolfenbüttel) bis unter 20 % (Gandersheim, Goslar) gegenüber.

Der Landkreis Wolfenbüttel hat intensiv an der Vorarbeit zum Radwegekonzept 2012 durch die einzelnen Geschäftsbereiche der Landesbehörde mitgewirkt und insgesamt vier Radwegeneubaumaßnahmen im vordringlichen Bedarf unterbringen können: zwei im Geschäftsbereich Goslar und zwei im Geschäftsbereich Wolfenbüttel. In seinem eigenen Radverkehrskonzept hat der Landkreis Wolfenbüttel darüber hinaus noch drei weitere Maßnahmen an Landesstraßen als vordringlich klassifiziert.

Der Landkreis Wolfenbüttel und die kreisangehörigen Gemeinden haben mehrfach sowohl gegenüber den beiden zuständigen Geschäftsbereichen als auch gegenüber dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr ihre Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und Vorbereitung in Form von Grunderwerb und/oder Planungsleistungen erklärt, um die aus ihrer Sicht besonders dringlichen Maßnahmen auch in zeitlicher Hinsicht voranzutreiben.

Für den Radweg zwischen Heere und Sehle an der L 496 sind noch keine vorbereitenden Schritte unternommen worden. Der Landkreis und die betroffenen Gemeinden (Samtgemeinde Baddeckenstedt, Gemeinden Heere und Sehle) sehen das Land Niedersachsen für die komplette Vorbereitung und Durchführung dieser Maßnahme in der Pflicht.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Wann ist mit einer baulichen Realisierung des Radwegs zu rechnen?
2. Wann wird die Landesregierung gegenüber den Kommunen verbindliche Aussagen bezüglich der zeitlichen Planungen machen?
3. Sieht die Landesregierung Möglichkeiten, die bauliche Realisierung des Radwegs zwischen Heere und Sehle an der L 496 zu forcieren?

(An die Staatskanzlei übersandt am 11.12.2014)

Antwort der Landesregierung

Niedersächsisches Ministerium
für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
- Z3-01424/0020/2537/Radweg Heere -

Hannover, den 15.01.2015

Bezüglich der grundlegenden Aspekte des Radwegekonzeptes und der Unterstützung durch die Kommunen verweise ich auf die Antwort zur Kleinen Anfrage „Radwegebau an Landesstraßen in Niedersachsen“ (Drucksache 17/2490).

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Fragen namens der Landesregierung wie folgt:

Zu 1:

Das Radwegeprojekt ist an achter Stelle im „vordringlichen Bedarf“ des Geschäftsbereiches Goslar der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr enthalten. Damit ist grundsätzlich die Möglichkeit gegeben, das Projekt planerisch zu beginnen. Allerdings hat der Geschäftsbereich derzeit keine freien Ressourcen. Die bauliche Realisierung wird sich aus dem Fortschritt der planungsrechtlichen Sicherung und der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel zu gegebener Zeit ergeben.

Zu 2:

Siehe Antwort zu 3.

Zu 3:

Der Radweg ist derzeit als Radweg mit einer alleinigen Finanzierung durch das Land Niedersachsen vorgesehen. Sofern die Kommune hier beschleunigend einwirken möchte, könnte sie hier eigenständig in Absprache mit dem Geschäftsbereich Goslar tätig werden.

Olaf Lies